

Umweltpolitische Zielsetzungen des Fördervereins Nationalpark Senne-Eggebirge

Wir fordern die Einrichtung eines Nationalparks in OWL in der Senne, dem südlichen Teutoburger Wald und nördlichen Eggebirge, sowie notwendige vorbereitende Naturschutz-Maßnahmen

Forderungen an die Abgeordneten des 20. Deutschen Bundestages und die zukünftige Bundesregierung zur Aufnahme in die Koalitionsvereinbarung – Forderungen im Rahmen der UN-Dekade 2021 - 2030:

- 1) Die Erforderlichkeit der militärischen Nutzung des Truppenübungsplatzes Senne ist rechtlich zu überprüfen und in Hinblick auf die Notwendigkeit bzw. den Umfang kritisch zu hinterfragen. Soweit militärisch möglich, sind die Flächen zeitnah dem Naturschutz zur Verfügung zu stellen; sie sollen dem Land NRW, (ggfls. der NRW-Stiftung oder der DBU/Naturschutzstiftung David) in die Tranche 4 oder eine neue Tranche 5 des Nationalen Naturerbes und zur Einrichtung eines Nationalparks übergeben werden. Dazu auch die Bundes-Flächen des „Naturschutzgroßprojekts Senne und Teutoburger Wald“ und des NSG „Moosheide“.
- 2) Für die verbleibende Zeit der militärischen Nutzung sollen die Flächen, die noch der Bundesverwaltung (BImA) unterliegen, zur Vorbereitung der Nationalparkentwicklung genutzt und entsprechend bewirtschaftet werden.
- 3) In diesem Zusammenhang haben sich **insbesondere alle forstwirtschaftlichen Maßnahmen dem Ziel unterzuordnen, nach Aufgabe oder bereits während der militärischen Nutzung die Flächen (als Modellvorhaben) in das Nationale Naturerbe zur Vorbereitung für den Nationalpark zu übernehmen.**
- 4) Die BImA muss in Zukunft auf eigenverantwortlich bewirtschafteten Flächen auf wirtschaftliche Interessen zugunsten von Klima- und Biodiversitätsverträglichkeit verzichten. **Klare Zielsetzungen, absolute Transparenz, Flexibilität und eindeutige Handlungsanweisungen an die BImA im Sinne des Naturschutzes sind hier dringend geboten.**
- 5) Die z. Zt. hohe Intensivierung der militärischen Nutzung führt ggfls. zu erheblichen Veränderungen der Natura 2000 Lebensräume. So ist ein Abgleich der Erhaltungs- und Managementziele und des Zustandes dieser Lebensräume von erheblicher Bedeutung. **Die vom LANUV eingerichteten „Tools“ für das Monitoring und die erforderlichen Grundlagendaten müssen dem Ehrenamt/Naturschutzverbänden zur Verfügung gestellt und eine neutrale Bewertung ermöglicht werden.**
- 6) Wir fordern, dass dazu die neue Bundesregierung mit den zuständigen Ministerien (BMV, BMF, BMU) und Fachbehörden (BfN) und mit den amtlichen (LANUV-NRW, höhere und untere Naturschutzbehörden) und regionalen ehrenamtlichen Naturschutzakteuren (auch dem Förderverein Nationalpark Senne-Eggebirge e.V.) unter Einbeziehung der alliierten Streitkräfte einen **„Runden Tisch Senne“** etabliert, um gemeinsame Lösungen und Umsetzungsstrategien zum Miteinander von Militärnutzung und Naturschutz, insbesondere in den Waldflächen (Prozess-Schutz-Wildnisentwicklung - 20% in NRW auf den öffentlichen Flächen) zu erarbeiten und umzusetzen.

Die UN-Dekade 2021 – 2030 bedeutet für Deutschland ein intensives Engagement in Sachen Biodiversität:

- Nationaler Aktionsplan Schutzgebiete mit 30% Terrestrischen Naturschutzgebieten, davon 10% strengster Schutz - nutzungsfrei
- Plan zur Wiederherstellung der Natur/von Ökosystemen
- Aufstockung des Wildnisfonds 2019 – 2030
- Änderung des Forstrechts für eine am Wald-Ökosystem ausgerichtete Bewirtschaftung, die natürliche Regenerationsprozesse ermöglicht